

# ampuls *intern*



**Abteilung**  
Die Nuklearmedizin

**IMS-Jubiläum**  
International gut  
aufgestellt

**Kita-Jubiläum**  
Kleine  
ganz groß

RAT & TAT

# Rauchfrei in den

Den Sommer gesünder und frei von Zigaretten zu genießen – das ist möglich

Trotz des enormen Suchtpotenzials von Nikotin sind mehr als elf Millionen Menschen in Deutschland Exraucherinnen und Exraucher. Viele von ihnen haben zum Aufhören mehrere Anläufe genommen. Sie haben aus Erfahrungen gelernt und Mittel und Wege gefunden, mit deren Hilfe ihnen der endgültige Ausstieg gelungen ist. Ihre Erkenntnisse sind heute Bestandteil moderner Programme zur Raucherentwöhnung.

#### Suchtberatungsstelle hilft

Beim Rauchen kann es zu Konflikten durch Geruchsbelästigung, passives Mitrauchen oder vermehrte Raucherpausen im Dienst kommen, doch ansonsten sind Raucher funktionierende Süchtige, die wegen ihrer Sucht nicht ins soziale Abseits rutschen oder ihren Arbeitsplatz verlieren. Also kein Grund zu handeln?

Doch! Denn klar ist: Auch diese Sucht kann tödlich enden.

Die Suchtberatungsstelle für Beschäftigte bietet deshalb Hilfen für Raucher und Rau-

cherinnen an. Neben der Einzelberatung finden regelmäßig Entwöhnungskurse statt. Sie basieren gemäß den geltenden Standards auf verhaltenstherapeutischen Prinzipien, kombiniert mit Methoden der Gestalttherapie.

Die Gruppentreffen im Sommer finden sechsmal im wöchentlichen Abstand in den Räumen der Beratungsstelle, Hartmannstraße 1, statt. Der erste Termin ist am **Dienstag, den 22. Juni 2010.**

#### Rosige Ausichten für Exraucher

Nach einem Vorgespräch wird in der zweiten Kursstunde der Tag für den Rauchstopp individuell vereinbart. Ein Blick in die Zukunft lohnt sich: Schon acht Stunden nach der letzten Zigarette hat sich das Kohlenmonoxid im Blut verflüchtigt und dem Sauerstoff Platz gemacht. Die rasche Abnahme des giftigen CO-Gehalts der Atemluft wird durch Messungen im Kurs sichtbar dargestellt. Zwei Tage später verbessern sich Geruchs- und Geschmackssinn merklich.

Mehr als elf Millionen Deutsche haben es schon geschafft – Sie auch?

## ABTEILUNG

# Die Nuklearm

Strahlung gilt den meisten Menschen als etwas Böses. Die Nuklearmedizin aber macht sich die Strahlung zunutze und kann damit ungefährlich heilen und diagnostizieren. Mit der Diagnostik und Therapie von Schilddrüsenerkrankungen hat es angefangen. Inzwischen ist die Nuklearmedizin auch bei anderen Erkrankungen erfolgreich. Die Kombination der beiden Möglichkeiten – präzise Diagnostik und individuelle Therapie – ist ein besonderes Merkmal des Fachgebiets. Die Möglichkeiten der Nuklearmedizin zwischen Röntgendiagnostik und Strahlentherapie können Angiographien ergänzen und so genauer Aufschluss über den Blutfluss im Herzen geben oder aber Veränderungen im Stoffwechsel bei Tumorkranken darstellen und damit früher und genauer als mit herkömmlichen



# Sommer



Online zur Parodontologie ? In Freiburg kein Problem

Nach drei Monaten Rauchfreiheit kann sich die Lungenkapazität dann schon um bis zu 30 Prozent verbessert haben. Zwei Jahre nach der letzten Zigarette halbiert sich das Herzinfarktrisiko bereits. Zehn Jahre später hat sich auch das Lungenkrebsrisiko dem von Nichtrauchern angeglichen. Das Risiko von Herz-Kreislaufkrankungen ist schließlich nach 15 Jahren gleich wie bei lebenslang rauchfreien Menschen.

Die Entwöhnungskurse sind ein Angebot der betrieblichen Gesundheitsförderung und daher kostenfrei. Wenn auch Sie rauchfrei in den Sommer wollen?

Dann melden sie sich möglichst schnell an:

#### Kontakt:

Gerhard Heiner

Suchtberatung für Beschäftigte

Tel.: 07 61/2 70-60 18

E-Mail: [gerhard.heiner@uniklinik-freiburg.de](mailto:gerhard.heiner@uniklinik-freiburg.de)

## MASTER ONLINE

# Studieren im Web

Bei laufender Zahnarztpraxis die eigene Expertise ausbauen? Der webunterstützte Postgraduierten-Studiengang Master Online Parodontologie macht's möglich. Ihn gibt es seit zweieinhalb Jahren an der Universität Freiburg. Die Resonanz auf diesen Postgraduierten-Studiengang für berufstätige Zahnärzte hat sich gut entwickelt. Inzwischen werden drei Jahrgänge niedergelassener Zahnärzte in diesem Programm betreut. Der erste wird im September dieses Jahres das Studium abschließen.

Die innovative Form des Studierens begeistert: Lehrinhalte können jederzeit zu Hause oder in der Praxis im Selbststudium abgerufen werden. Teletutoren unterstützen die Studierenden intensiv. Die

Präsenzveranstaltungen konzentrieren sich auf Hands-on-Kurse.

So müssen die Teilnehmer nur dreimal pro Jahr nach Freiburg kommen.

Bis Ende 2009 wurde der Studiengang vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg gefördert. Nun steht er auf eigenen Füßen – und bewährt sich gut: Für den Beginn des neuen Semesters im Oktober liegen bereits zahlreiche Anfragen vor.

Der Master Online Parodontologie richtet sich an approbierte Zahnärztinnen und Zahnärzte und setzt grundlegende Computerkenntnisse voraus.

Weitere Informationen unter

 Smart-Link Parodontologie

# edizin

Verfahren sehen, wie sich der Krebs entwickelt. Die radioaktiven Teilchen docken sich an die wichtigen Rezeptoren an. Über die sogenannte Positronen-Emissions-Tomographien lässt sich die Verteilung der Teilchen darstellen und auswerten. Auch zur Behandlung sind die Teilchen nützlich. „Das ganz große Plus der radioaktiven Stoffe, die wir den Patienten verabreichen, ist, dass sie nur sehr lokal und so lange wie nötig strahlen und damit die Belastung des Körpers minimiert wird“ erklärt Professor Dr. Wolfgang Weber, Ärztlicher Direktor der Nuklearmedizinischen Klinik. Unter seiner Leitung forscht die Klinik auch an neuen radioaktiven Stoffen für die Medizin. Spezielle Arbeitsgruppen entwickeln neue Verbindungen der sogenannten Radiopharmaka. „Für die Diagnostik und

Therapie von heißen Knoten in der Schilddrüse sind die Nuklearmediziner nach wie vor die Spezialisten. Auch wenn bei malignen Lymphomen, neuroendokrinen Tumoren und ganz aktuell bei der Frühdiagnose von Alzheimer sehr gute Fortschritte gemacht werden“, berichtet Professor Weber.

#### Kontakt

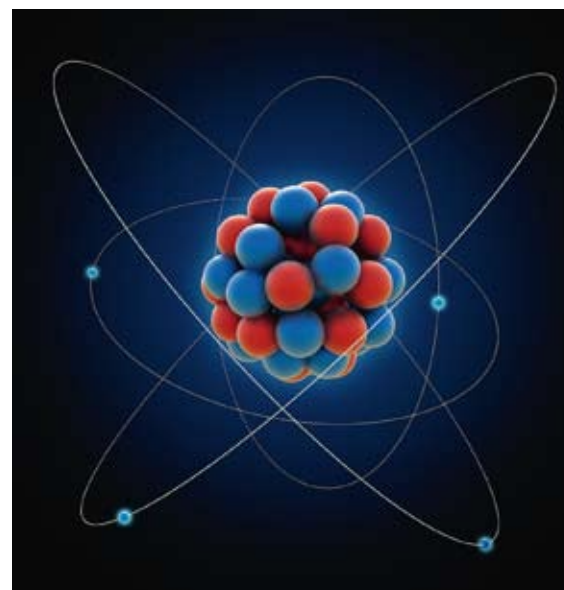
Prof. Dr. Wolfgang Weber

Ärztlicher Direktor

Nuklearmedizinische Klinik

Tel.: 07 61/2 70-39 13

E-Mail: [wolfgang.weber@uniklinik-freiburg.de](mailto:wolfgang.weber@uniklinik-freiburg.de)



Die radioaktiven Teilchen in der Nuklearmedizin helfen zu heilen und bei der Diagnose

## JUBILÄUM

# International gut aufgestellt

Seit 10 Jahren betreut das IMS erfolgreich zahlreiche Patienten aus dem Ausland und pflegt internationale Beziehungen



Jedes Jahr sind zahlreiche Privatpatienten aus dem Ausland auf der Suche nach erstklassiger Medizin und zusätzlichem Rundumservice. Um dieses zum Teil sehr anspruchsvolle Klientel bemüht sich auch das Office for International Medical Services and International Business Development – kurz IMS – sehr erfolgreich. „Seit unserem Start vor zehn Jahren können wir deutliche Patientenzuwächse verzeichnen. Inzwischen sind über 100 Patienten pro Monat keine Seltenheit mehr“, erklärt die Leiterin des IMS, Cornelia Beyer. Das ist kein Wunder, schließlich bietet das IMS-Team den Patienten einen professionellen Rundumservice, der sich sehen lassen kann. Dazu gehört die gesamte Terminkoordination, Behördengänge, die Unterbringung und Betreuung von Begleitpersonen. „Wir sind flexibel und stellen uns ganz auf unsere Patienten ein. Auch die außergewöhnlichsten Wünsche versuchen wir zu erfüllen und das macht Spaß“, so Cornelia Beyer.

„Auch in Zeiten schwerer medizinischer Behandlung möchten wir den Patienten das Gefühl vermitteln, dass sie und ihre Angehörigen gut versorgt sind und alles für sie geregelt ist“, betont Doris Haltmair, Leiterin des Patientenmanagements beim IMS.

Das IMS hat sich auch die internationale Zusammenarbeit auf die Fahnen geschrieben. Hinter der Bezeichnung „International Business Development“ verbergen sich Consulting, Training von ausländischen Ärzten, Pflegekräften und medizinischem Personal, Teleteaching, Telemedizin, Second Opinion Service, Masterclasses im Ausland sowie internationales Marketing mit dem Ausrichten und Besuch von Messen und Kongressen im Ausland. Maria Onyshchenko-Dubow, die den Bereich International Business Development leitet, freut sich: „Dieses Geschäftsfeld

gewinnt zusehends an Bedeutung und konnte dank der großartigen Zusammenarbeit mit den einzelnen Kliniken und Abteilungen im Klinikum innerhalb kürzester Zeit auf eine gute Basis gestellt werden.“

So profitieren ausländische Patienten und Klinikum seit über zehn Jahren vom Service des IMS – ein Grund zum Feiern.

## EINLADUNG

### Jubiläumskongress


Zehn Jahre IMS sind ein Grund zum Feiern: Alle Beschäftigten sind herzlich eingeladen, an der Eröffnung des Jubiläumskongresses am Dienstag, den 8. Juni 2010, um 8.30 Uhr im Hörsaal der Frauenklinik teilzunehmen.

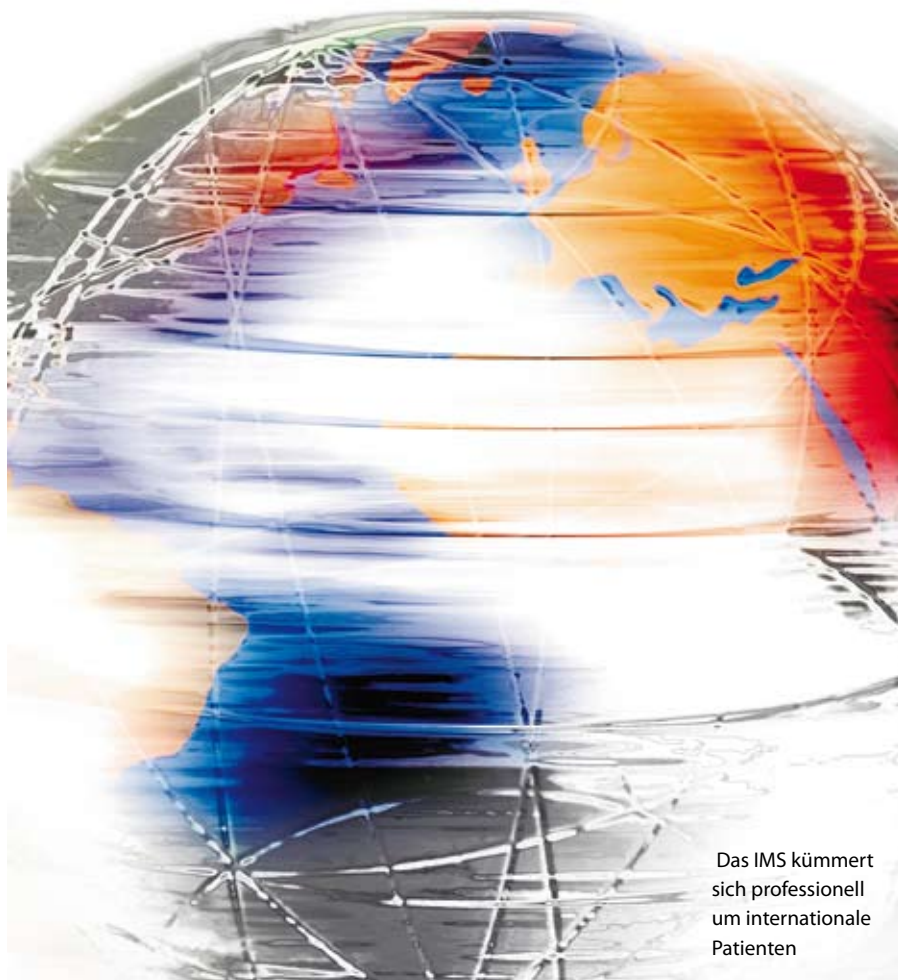
Eröffnet wird der Jubiläumskongress vom Kommissarischen Leitenden Ärztlichen Direktor Professor Dr. Dr. h.c Jörg Rüdiger Siewert und dem Rektor, Professor Dr. Hans-Jochen Schiewer.

#### Kontakt:

International Medical Service  
Infotelefon: 07 61/270-21 31

Weitere Infos unter:

 Smart-Link IMS



Das IMS kümmert sich professionell um internationale Patienten



In der Kita am Klinikum geht es seit 20 Jahren bunt und fröhlich zu

## EINLADUNG

### *Kita-Jubiläumsfest*

Zwanzig Jahre Kita! Das muss groß gefeiert werden. Deshalb sind alle ehemaligen und aktuellen Kitafamilien am Samstag, den 3. Juli 2010, von 11.00 bis 16.00 Uhr, herzlich zum Feiern in und um die Kita herum eingeladen.

Für Spaß und Action sorgen das Gallitheater, eine Spielstraße und viele Mitmach-Aktionen.

Gegen den Hunger werden Würstchen und Steaks gegrillt und für süße Schleckermäuler stehen ausreichend Kaffee und Kuchen bereit.

## KINDERTAGESSTÄTTE

# *Kleine ganz groß*

In der Kindertagesstätte des Klinikums spielen immer die Kleinen die erste Geige

Kinderbetreuung von morgens früh bis abends, fast rund ums Jahr, zu moderaten Preisen in einem engagierten Team und Betreuung ausschließlich durch Fachkräfte – das ist an der Kita am Klinikum Realität.

„Wir legen großen Wert darauf, dass alle das Leben in der Kita mitgestalten. Eltern, Kinder und das Personal gemeinsam“, betont Annette Ullrich, die Leiterin der Kindertagesstätte. Und das soll auch in Zeiten schwieriger Finanzen so bleiben. „Gesellschaftspolitische Änderungen sind auf Dauer nötig, um

die Kitas für die Zukunft am Leben zu erhalten“, erklärt Ullrich.

Die Kita am Klinikum bleibt nicht nur politisch am Puls der Zeit: Das pädagogische Konzept der offenen Arbeit stellt den Kindern großzügige Möglichkeiten und Räume zur Verfügung. Gleichzeitig haben sie eine feste Gruppe, die ihnen Orientierung und Sicherheit gibt.

Dass sich das Engagement aller Beteiligten auszahlt, sieht man leicht bei einem Besuch in der Kita. Das perfekt organisierte Chaos

aus Kinderlachen, Saftgläsern und Gummistiefeln lädt ein, mal wieder das Kind in sich selbst zu entdecken. Wer würde nicht gerne in der Malecke oder auf der Bewegungsbaustelle mit Carlotta und Tobias toben. Die beiden sind sich einig: „Bis auf das frühe Aufstehen ist die Kita Klasse!“


### Kontakt

Annette Ullrich

Leiterin Kindertagesstätte am Klinikum

Telefon: 07 61/2 70-61 71

E-Mail: [annette.ullrich@uniklinik-freiburg.de](mailto:annette.ullrich@uniklinik-freiburg.de)

 Smart-Link Kita

## MEINUNGEN

### *Zwei Väter über die Kita am Klinikum*

„Ich habe bereits die zweite Tochter in der Kita, die sich ebenfalls sehr wohl fühlt. Die Organisation des Alltags ist dank der Kita für uns wesentlich einfacher.“

Josef Schiefele, Medizincontrolling

„Meine Frau und ich könnten ohne die flexiblen Zeiten der Kita nicht beide im Schichtdienst arbeiten. Sie genießt einen sehr guten Ruf. Man spürt, dass Veranstaltungen richtig mit Herzblut gemacht werden. Ich hoffe sehr, dass das Angebot auch weiterhin bezahlbar bleibt.“

Marc Gisi, Fachpflegekraft





ABSCHIED

# Nachruf

Still und leise, ohne ein Wort, gingst Du aus unserer Mitte fort.  
Du reichst uns nie mehr die Hand, ruhe sanft und habe Dank

Aus unserer Mitte gerissen wurde unser Kollege Manfred Linder. Plötzlich und völlig unerwartet musste er gehen. Fassungslos stehen wir vor seinem Tod.

Wir verlieren mit ihm einen lieben, wertvollen Menschen, Kollegen, Chef und Freund.

Seine herzliche und humorvolle Art, das Leben und die tägliche Arbeit zu meistern, war uns Wohltat, Ansporn und Vorbild.

Wir sind dankbar, dass wir ihn kennenlernen durften!



Unsere Anteilnahme gilt seiner Frau und seinen beiden Töchtern.

Speiseversorgung des  
Universitätsklinikums Freiburg

VITA

## Stationen

- Manfred Linder, geboren 1961, kam 1985 als Koch in die Zentralküche.
- 2001 bildete er sich weiter zum Küchenmeister und leitete die Produktion der Patientenverpflegung des Uniklinikums.
- 2003 übernahm er die Leitung des Casinos und betreute alle Gastronomiebetriebe des Klinikums sowie den Partyservice.
- 2007 bestand er die Prüfung zum Verpflegungsbetriebswirt.
- Er verstarb am 8. April an einem Herzinfarkt.

PORTRAIT

# Nachgefragt bei ...

Am Klinikum stellen sich täglich ethische Fragen. Hilfe gibt es von einem Philosophen, der dem Leben nicht entrückt ist.

ampuls interviewte Dr. Joachim Boldt

**ampuls: Wie kommt man als Philosoph dazu, am Klinikum zu arbeiten?**

**Joachim Boldt:** Obwohl sie dem traditionellen Verständnis von Philosophie viel zu nahe am tatsächlichen Leben ist, habe ich mich nach der Promotion sehr für Fragen der angewandten Ethik interessiert. In Freiburg gab es die Möglichkeit, in diesem Bereich weiterzuarbeiten, im engen Kontakt mit Klinik, Naturwissenschaft und Geisteswissenschaft. So eine Gelegenheit bekommt man nicht oft.

**ampuls: Zu welchen Fragestellungen werden Sie im Rahmen der Ethikberatung, die Sie für das Klinikum anbieten, hinzugezogen?**

**Joachim Boldt:** In sehr vielen Fällen geht es um Fragen der Therapiebegrenzung, typischerweise bei älteren Patienten am Lebensende, aber auch bei Frühgeborenen. Die

Ethikberatung soll eine Hilfestellung für das ärztliche und pflegerische Behandlungsteam und auch für die Angehörigen in ethisch schwierigen Entscheidungssituationen sein.

**ampuls: Wird Ihr Votum als Experte in ethischen Fragen auch allgemein akzeptiert?**

**Joachim Boldt:** Man darf sich das nicht so vorstellen, dass ich mir die Situation mit meinen Kolleginnen und Kollegen aus der Ethik anschau, wir dann im stillen Kämmerlein über eine Lösung grübeln und eine Entscheidung verkünden. Die Beratung ist eher Systematisierung einer Fragestellung und Vermittlung unterschiedlicher Perspektiven. In aller Regel gibt es am Ende eines solchen Prozesses eine ethisch gute Lösung, die von allen Beteiligten getragen wird.



Dr. Joachim Boldt bietet Hilfestellung in Fragen der klinischen Ethik

**ampuls: Wo sehen Sie die ethischen Problemlagen eines Klinikums in der Zukunft?**

**Joachim Boldt:** Zum einen ist das sogenannte Enhancement derzeit in aller Munde. Wenn Medizin nicht mehr nur gesund macht, sondern zur „Verbesserung“ von Leistung beim gesunden Menschen beiträgt, ist das ein ethisch höchst kontroverses Thema. Letztlich geht es da um die Rolle der Technik in unseren Vorstellungen vom guten Leben. Das wird auch für die Klinik ein Thema bleiben.

## Termine

■ 22.06.2010

### Patientenforum anlässlich der „Welt Kontinenz Woche“

Über fünf Millionen Menschen in Deutschland sind an Harn- oder Stuhlinkontinenz erkrankt. Viele der Betroffenen schämen sich, selbst mit ihrem Arzt über ihre Probleme zu reden. Sie vertun damit die Chance, eine geeignete Therapie zu erhalten. Denn Inkontinenz ist häufig heilbar, Voraussetzung bleibt aber, sich einem Arzt anzuvertrauen.

Anlässlich der „Welt Kontinenz Woche“ veranstaltet das Kontinenz-Zentrum des Universitätsklinikums Freiburg zusammen mit der Kontinenz Selbsthilfegruppe Freiburg ein Patientenforum.

**Ort:** Bürgerhaus Seepark

**Zeit:** 15.00–17.00 Uhr

■ 05. und 06.07.2010

### Entscheidungen richtig und sicher treffen

Egal, ob Sie Fach- oder Führungskraft sind, Sie müssen beruflich permanent Entscheidungen treffen, um eigenständig, professionell und effektiv arbeiten zu können. Dabei gibt es unterschiedliche Problemlösungs- und Entscheidungstypen. Die Fähigkeit, Ent-

scheidungen kompetent zu treffen, lässt sich jedoch trainieren. Erfahren Sie, wie Sie – alleine oder im Team – auch komplexe Entscheidungen unter Zeitdruck richtig treffen.

**Zeit:** 09.00–17.00 Uhr

**Kontakt:** Schulungszentrum  
Tel.: 0761/270-2299

 Smart-Link Schulungen

■ 07.07.2010

### Messbare Ziele definieren – Ein Workshop für Führungskräfte

Diese Fortbildung wendet sich an Führungskräfte, die bereits mit dem Führungsinstrument „Mitarbeitergespräche“ arbeiten. Grundlage dafür ist eine tragfähige und aussagekräftige Zielvereinbarung. Gute Zielvereinbarungen bewirken, dass alle Anstrengungen zur Verbesserung der Weiterentwicklung des Unternehmens auf wenige, besonders wichtige Prioritäten konzentriert werden. Dies setzt eine intensive, alle Ebenen einbindende Auseinandersetzung mit der Unternehmensstrategie und -zielen voraus. In diesem Workshop lernen Sie, im gemeinsamen

Gespräch mit Ihren Mitarbeitenden Ziele zu definieren. Aus den beiderseitigen Wünschen und Vorstellungen, orientiert an den Unternehmenszielen, wird eine Zielvereinbarung, die SMART ist: mit spezifischen, messbaren, attraktiven, realistischen und terminierbaren Zielen.

**Zeit:** 09.00–17.00 Uhr

**Kontakt:** Schulungszentrum  
Tel.: 0761/270-2299

 Smart-Link Schulungen

■ 22.–26.09.2010

### Comprehensive Cancer Research Training Program in Medical Oncology (CC RTP-MO)

Gemeinsame wissenschaftliche Konferenz für Nachwuchswissenschaftler (Postgraduierte in Medizin, Biologie und verwandten Gebieten sowie Doktoranden, schwerpunktmäßig aus den internistischen Onkologien sowie anderen universitären Einrichtungen der Universitäten Freiburg und Tübingen und der jeweiligen Lehrkrankenhäuser), die eine Möglichkeit erhalten sollen, führende Wissenschaftler in den entsprechenden Forschungsrichtungen zu hören und mit ihnen interaktiv und im kleinen Kreis zu diskutieren.

**Ort:** Hinterzarten

**Veranstalter:** Uniklinik Freiburg, Abt. Innere Med. I Hämatologie/Onkologie, sowie Uniklinik Tübingen, Abt. Innere Med. III, Onkologie/Hämatologie/Rheumatologie/ Stammzelltransplantation.

**Kontakt und Anmeldung:** Iris Lopez  
E-Mail: iris.lopez@uniklinik-freiburg.de  
Tel.: 0761/270-7176

Die Anmeldung ist kostenlos

## DAMALS

### Wo alles begann ...



Heute kauft man hier Betten – 1751 übernahm die Medizinische Fakultät die Krankenversorgung im Armenspital in der Gerberau 34. Damit begann auch die Lehre am Krankenbett. Erfahren Sie mehr unter:

 Smart-Link Damals

## Aktuelles

### Amtswechsel

Professor Dr. Elmar Hellwig ist bis zum Ende der Amtsperiode, Ende September 2010, neuer Prodekan für Struktur und Entwicklungsfragen der Medizinischen Fakultät.

Er tritt damit die Nachfolge von Professor Dr. Gerd Walz an.

## LESETIPPS

### aus amPuls Intern-Online

amPuls Intern-Online ist das aktuellste Informationsmedium für Beschäftigte des Uniklinikums. In dem tagesaktuellen internen Online-Magazin finden Sie ständig neue Nachrichten rund um Ihren Arbeitsplatz. Hier drei Leseempfehlungen der Redaktion:

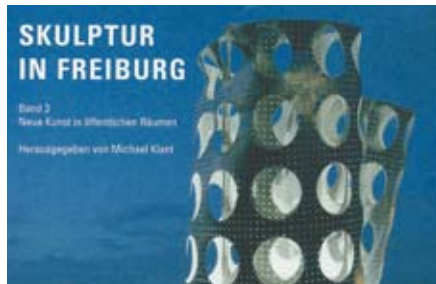
#### Mord im Kaiserstuhl



Dr. Karina Otte leitet die Rechtsabteilung am Klinikum. Ihre Freizeit verbringt sie gerne mit ihrer Familie im Kaiserstuhl. Des Öfteren kann man sie dort beim Weinprobieren treffen. Da sie außerdem gerne Krimis liest oder sieht, entstand die Idee zum Buch „Der Kaiserstuhlmörder“.

 Smart-Link Kaiserstuhlmörder

#### Skulpturen am Klinikum



In Band 3 der Reihe „Skulptur in Freiburg“ sind viele Beispiele aus dem Klinikum vertreten. Es versteht sich als spannender Wegweiser durch Freiburgs städtischen Raum und zeigt Werke von über hundert Künstlern. Infos zum Buch und Bilder verschiedener Kunstwerke und Skulpturen finden Sie unter

 Smart-Link Skulptur

#### Ausgezeichnet



Ann-Kathrin Rauch führt ein normales Studentinnenleben und freut sich auf einen Aufenthalt in Südamerika. Die zwanzigjährige Medizinstudentin ist taub und hat seit dem zehnten Lebensjahr ein Cochlea-Implantat. Sie erhielt im April eine europaweite Auszeichnung und ein Stipendium.

 Smart-Link Ausgezeichnet

#### Rätsel

**Dieses Beet wechselt je nach Jahreszeit sein Wappen. Wo befindet es sich?**

Die Lösung senden Sie bitte an:  
Redaktion amPuls  
Tel.: 07 61/270-1877, Fax: 07 61/270-1903  
E-Mail: rebecca.esenwein@uniklinik-freiburg.de,  
Einsendeschluss: 15. Juni 2010

**Lösung aus dem letzten Heft:** Jupiter Maius  
Über den Roman „Bunker“, gestiftet von der Fachbuchhandlung Lehmanns, kann sich Gudrun Glöckler freuen.



#### Sudoku

			8	2	6	3		
	3	4	1					
						9	1	
5					8		7	
3						1	5	
8					7			
	5			3				9
9	2	7						
	8			5				2

#### Was ist eigentlich der Smart-Link?

Wo immer Sie das Smart-Link-Symbol im Heft sehen, gibt es ergänzend zum Artikel eine weiterführende Internetseite. Geben Sie einfach den angegebenen Begriff in das Smart-Link-Fenster im Internet ein und schon gelangen Sie automatisch auf die gewünschte Seite. Sie finden das Fenster unter der Rubrik „Suche“, direkt über dem Blauen Brett. Im Internet haben Sie ebenfalls eine Eingabemöglichkeit: [www.uniklinik-freiburg.de](http://www.uniklinik-freiburg.de), Rubrik „Suche“

 Smart-Link

Warum komplizierte Internet-Adressen abtippen und sich dabei womöglich vertippen, wenn es einfacher geht. Der Smart-Link hilft.

Herausgeber: Universitätsklinikum Freiburg; Produktion: Kresse & Discher Medienverlag, Marlener Straße 2, 77656 Offenburg; Redaktion: Claudia Wasmer, Breisacherstraße 62, 79106 Freiburg, Tel.: 07 61/270-2006, Fax: 07 61/270-1903, E-Mail: [claudia.wasmer@uniklinik-freiburg.de](mailto:claudia.wasmer@uniklinik-freiburg.de), [www.uniklinik-freiburg.de/presse/live/index\\_de.html](http://www.uniklinik-freiburg.de/presse/live/index_de.html); Mitarbeit: Rebecca Esenwein, Benjamin Waschow; Druck: Badische Offsetdruck Lahr GmbH, Hinlehweg 9, 77933 Lahr